



HAUSANSCHRIFT  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-3060  
FAX +49 (0)30 18-300-1942

[buengerinfo@bmv.bund.de](mailto:buengerinfo@bmv.bund.de)  
[www.bmvi.de](http://www.bmvi.de)

**Betreff: Ortsumfahrung Wolfersweiler - Anschluss B41 an A62  
[#31983]**

Bezug: Ihr E-Mail vom 15.07.2018

Aktenzeichen: L 24 – HE 2445

Datum: Berlin, 02.08.2018

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr

vielen Dank für Ihre Anfrage.

Der Bundesrechnungshof hatte im Rahmen der Prüfung der Planung der OU Wolfersweiler mit Anschluss an die Bundesautobahn A 62 vom 19.10.2010 empfohlen, die Planungen zur B 41 OU Wolfersweiler mit Anschluss an die Bundesautobahn A 62 aufzugeben. Grund dafür war die von der saarländischen Straßenbauverwaltung in Auftrag gegebene Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, die ein Nutzen-Kosten-Verhältnis von 0,77 ermittelte. Hiernach war die Wirtschaftlichkeit des Projektes nicht mehr gegeben. Die Straßenbauverwaltung des Saarlandes ist der Empfehlung des Bundesrechnungshofes gefolgt. Im Zuge der Aufstellung des neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP 2030) bzw. des neuen Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen (BP 2016) erfolgte daher keine erneute Anmeldung des Projektes. Somit besteht derzeit auch keine Möglichkeit das Projekt weiter zu verfolgen.

Für die OU Wolfersweiler und deren Anschluss an die BAB A 62 wurden in den Jahren 1975 und 1978 die Planfeststellungsbeschlüsse erlassen. Aufgrund des damit geschaffenen Baurechts war es der Straßenbauverwaltung möglich, bereits zwei Kreuzungsbauwerke zu errichten. Die Gesamtmaßnahme wurde nicht begonnen. Die in den Folgejahren hohen Anforderungen zum Schutz von Natur und Landschaft erforderten eine Überprüfung der Planungen.





Seite 2 von 2

Die Neubewertung der Planungen durch eine von der saarländischen Straßenbauverwaltung in Auftrag gegebenen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erfolgte aufgrund der vorgenommenen Planungsänderungen.

Nachdem die Neubewertung der überarbeiteten Planungen ein Nutzenkostenverhältnis von  $< 1$  ergeben hatte, wurden die Planungen nicht weiterverfolgt. Mittelfristig plant die Straßenbauverwaltung des Saarlands die so genannten „Soda-Brücken“ zurückzubauen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Gordon Heiser